©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Das Pflanzenreich
auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873.

Notizen über die exponirten Pflanzen, Pflanzenrohstoffe und Produkte, sowie über ihre bildlichen Darstellungen.

Von **Franz Antoine.**

(Fortsetzung.)

Belgien.

Holzmuster.

Die Sammlung der in Belgien vorkommenden Holzarten bestand aus durchschnittenen, 6—8 Zoll langen Ast- oder Stammstücken mit einem Durchmesser von 1 bis 6 Zoll. Sie zählte an fünfzig Arten, als:

Acer Pseudoplatanus L.

— *platanoides.* Kommt selten vor und ist im 30. Jahre schlagbar.

— *campestre.* Findet vielfach Verwendung als Werkholz. Junge Triebe geben Spazierstöcke ab. Es lässt sich gut poliren.

Alnus incana Willd.

— *glutinosa* Willd. Wird im 30. bis 40. Jahre gefällt. Als Brennholz und zur Kohlengewinnung verwendet.

Betula alba L.

— *pubescens* Ehrh. Zur Anfertigung von Schachteln, Holzschuhen verbraucht, das Reisigholz liefert Besen, und der Abtrieb wird im 60. bis 90. Jahre vorgenommen.

Corylus Avellana L. Ein hartes, aber biegsames Holz. Die Kohle wird zur Pulverfabrikation angewendet.

Carpinus Betulus L. Werkholz für Karren, Handhaben, dann Brennholz und Kohle.

Crataegus Aria L. Ein wohlriechendes, zähes und biegsames Holz, von Bildhauern und Mechanikern verwendet.

Cerasus Avium Moench. Ein hartes, kompaktes Holz für Drechsler und Tischler.

Cornus mascula L. Für Korbflechter und zu Handgriffen.

Clematis. Zu Körben und Bienenstöcken.

Evonymus europaeus L. Die Holzkohle als Zeichnenrequisit gesucht.

Erica majus. Dient als Viehstreu und zum Binden von Besen.

Fraxinus excelsior L. Sehr gesucht für Wagner- und Drechslerarbeiten, sowie auch als Brennholz.

Fagus sylvatica L. Für Schachtelmacher. Unverwüstlich zu Wasserbauten. Vorzügliches Brennholz, wobei aus der Asche Soda gewonnen wird.

Hedera Helix L.

Ilex aquifolium L. Ein kompaktes Holz für Drechslerarbeiten und zu Maschinenbestandtheilen sehr gesucht.

Larix europaea Dec. Ein sehr dauerhaftes Bauholz. Gibt gute Kohle ab.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Malus communis Desf. Des feinen Kornes und der Dauerhaftigkeit wegen von Tischlern und Drechslern allgemein verwendet.
— *acerba* Dec.
Mespilus oxyacantha. Dient zu Umzäunungen.
— *germanica* L. Zu Handhaben bei Geräthschaften.
Populus tremula L. Bauholz für das Innere von Gebäuden, wird zur Papiererzeugung benützt und zwischen 30 und 60 Jahren schlagbar.
Prunus insititia L. Hartes, gelbbraunes Holz und roth geadert, ist feinkörnig, kommt aber nur in geringen Dimensionen vor.
Pinus Picea L. Für Bretter und sonstige Holzkonstruktionen.
— *sylvestris* L.
Quercus pedunculata foemina Mill.
— *Robur* Lin. Wird in Belgien 15—20 Meter hoch und erreicht 2—6 Meter Stammumfang. Das Holz ist bei Schiff- und Wasserbauten in Verwendung. Liefert Kohle und die Rinde Gerbstoff.
Rhamnus Frangula L. Brennholz und Kohle zur Schiesspulverbereitung.
Rosa.
Rubus.
Salix vitellina L.
— *monandrà* Hffm. Für Korbgeflechte benützt.
— *longifolia* Mhlbrg.
— *Caprea* L. Für Schachteln und Siebe.
— *alba* L.
Sambucus racemosa L. Wird für Musikinstrumente und Tabaksdosen verarbeitet.
Sorbus aucuparia L. Eine feste Holzsorte, welche zu Gegenständen verwendet wird, die grosser Reibung ausgesetzt sind, auch Holzschneider benützen es.
Sarothamnus vulgaris Wimm. Die jungen Triebe geben Streu für das Vieh und Brennstoff für die Backöfen.
Tilia platyphylla Scop. Für Drechsler, Möbeltischler etc.
Ulmus campestris L. Eine von den Tischlern sehr gesuchte Holzart.
Vaccinium Myrtillus L.
Viburnum Opulus L. Zu Pfeifenröhren und Schusternägeln.

Cerealien und sonstige Sämereien.

Die Getreidesorten, in ganzer Pflanze, waren bündelweise in 4 grossen Pyramiden aufgestellt, ausserdem gab es gegen 200 Gläser, in welchen Samen enthalten waren. Die von der Landwirthschafts-Direktion des Ministeriums des Innern ausgestellten Produkte wurden in landwirthschaftliche Zonen eingetheilt und zerfielen: a) in die des Polder Bodens, b) des sandigen Bodens, c) des schlammigen Sandbodens, d) des schlammigen Bodens, e) des kondrusischen Bodens und f) des Ardennen-Bodens.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Alopecurus pratensis L.
— *agrestis* L.
Agrostis alba L.
Anthoxanthum odoratum L.
Apera spica venti Beauv.
Avena flavescens L.
Arrhenatherum elatius Presl.
Briza media L.
Bromus secalinus L.
— *sterilis* L.
— *mollis* L.
Cynosurus cristatus L.
Catabrosa aquatica Beauv.
Dactylis glomerata L.
Festuca rubra L.
— *pratensis* Huds.
Glyceria fluitans R. Br.
Holcus mollis L.
— *lanatus* L.
Hordeum secalinum Schreb.
Lolium pratense L.
— *italicum* Braun.
Medicago lupulina L.
Myagrum sativum L.
Poa pratensis L.
— *trivialis* L.
Phleum pratense L.
Papaver somniferum L.
Trifolium pratense L.
— *repens* L.
Avoin du Pays.
— impérial.
— blanc.
— jaune indigène.
— „ de Sibérie.
— ordinaire.
— géant.
— de Georgie.
— de Flandre.
— du Mexique.
— de Provence.
— de Pologne.
— de Laxson.
— de Norvége.
— de Canada.
— noir.
— blanc de Sibérie.
— à grappes.
Avoin indigène.
— hatif.
— unilatéral.
Colza (*Brassica napus oleifera*).
Chanvre (*Cannabis sativa*).
Escourgeon à six rangs noir.
Feveroles.
Froment roux non velouté.
— roux géant.
— anglais velouté.
— „ non velouté.
— blanc épis roux;
— brun de Somerghem.
— Bleu de Courtrai.
— „ d'Amérique.
— „ de Noë.
— de Hallet.
— „ „ d'été.
— de St. Remie.
— d'Ecosse.
— de Flandre.
— d'armentières.
— de Pologne.
— de Thunshall.
— d'Australie.
— d'été du Mesnil-St-Firmin.
— d'été d'Amérique.
— hybride de quatre-bras.
— Richelle de Naples.
— du Cap.
— Hunter.
— Victoria.
— Gulden trop.
— Fontania.
— Herison d'été.
— à toison.
— à barbes.
— nain.
— Hickling
— Spolding.
— Chiddam.
— Neuwery.
— petite.
— d'hiver.
— barbu d'été.
Houblon.
Lotier corniculé.
Lin.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Orge du Pays.
— de France.
— de Flandre.
— de Danemark.
— d'Italie.
— d'Egypte.
Orge d'été.
— d'hiver.
— à six rangs.
— à deux rangs.
Seigle d'hiver.
— „ de Russie.
Seigle géant de Russie.
— nain de Brétagne.
— de Prusse.
— de l'Ukraine.
— d'Ecosse.
— de Flandres.
— des Alpes.
— de mars.
— du Brabant.
— d'été.
— du pays.

Zur Papierfabrikation wird die Grasart *Molinia coerulea* Moench benützt. Ausserdem gab es Tabaksorten, darunter Tabac Havane, Werwicq, d' Australie.

Aus diversen Früchten waren Syrupe dargestellt, dann gab es Getreide- und Wachholder-Branntweine. Cichorie in Pulverform und Chocolade, zu dessen Erzeugung die erforderlichen Utensilien dargestellt waren.

Niederlande.

Getreidesorten und sonstige Nahrungspflanzen-Samen waren in 164 Mustern in ganz primitiver Weise aufgelegt. Dabei gab es einen neuen Gersthafer.

Die Färbepflanzen waren durch Krappwurzeln und durch Annatto vertreten. Letzterer ist ein Farbstoff, der aus der *Bixa Orellana* hervorgeht und zum Färben der Käse verwendet wird. Besonders der in den Niederlanden erzeugte Annatto soll vor anderen Produkten dieser Art wesentlich durch kräftige und lebhafte Färbung hervortreten.

An Oelen war vorzugsweise Lein- und Rüböl häufig vorhanden.

Unter den vielen Spirituosen gab es Genèvre, Arak, Anisette, Cognac, diverse Rataffias, dann Johannisbranntwein und Pomeranzenspiritus.

Von Tabak war Rauch- und Schnupftabak vorhanden und konservirte Gemüse gab es in ziemlicher Menge.

Dänemark.

Unter den Getreidesorten Dänemarks, welche vorzugsweise aus Hafer, Roggen, Gerste und Weizen bestanden, war letzterer in 125 Mustern eingeschickt, und unter den Produkten aus denselben gab es Kleien, Mehl und Amilon.

Ausser Fruchtweinen und Essigsorten erschienen Essenzen und Spirituosen, worunter sich Kirschliqueure und Kümmel befanden.

Nebst den gebrannten und gepulverten Cichorienwurzeln bemerkte man getrocknete Arzneipflanzen gewöhnlicher Art und Tabak in seinen verschiedenen Anwendungen zum Genusse.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Von der grössten Insel des dänischen Besitzthumes in den kleinen Antillen, St. Croix, legte man die Blätter der *Myrica acris*? vor.

Norwegen.

Von dem Areal des ganzen Landes fallen $2^1/_3$ Millionen Maal (ein Maal = 2.500□ Ellen) dem Ackerlande zu und von den Wäldern wird ein Flächenraum von 60—100 Maal bedeckt.

Von Holzproben gab es nur wenige, das aus dem Thale von Christiania stammende Holz wird auch hier zur Papierfabrikation benützt und wurde in einer zu diesem Behufe präparirten Masse eingeschickt. Getreide, ebenfalls in geringer Menge vertreten, war grossentheils in Samenkörnern und nur wenig in Halmen aufgestellt. Mais gab es in mehreren Sorten.

In 5 Bildern gruppirte der Gärtner Moe in Christiania Flechten und Farne zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

Die Pilze des Weinstockes. Monographische Bearbeitung der sämmtlichen bisher bekannten, auf den Arten der Gattung *Vitis* Linn. vorkommenden Pilze. Von **Felix von Thümen**, k. k. Adjunkt der chemisch-physiologischen Versuchsstation zu Klosterneuburg. Wien, 1878. Wilhelm Braumüller. 8. XX und 225 S., 5 lithograph. Taf.

Das vorliegende Werk enthält eine mit Gründlichkeit und mit genauer Kenntniss der betreffenden Literatur gearbeitete Uebersicht sämmtlicher Pilze, welche auf den verschiedenen *Vitis*-Species vorkommen. Ihre Zahl ist eine sehr bedeutende, denn Thümen behandelt 220 Arten. Von denselben wurden auf *Vitis vinifera* L. 150, auf *V. Labrusca* L. 54, auf *V. aestivalis* Michx. 13, auf *V. riparia* Michx. und *V. cordifolia* Michx. je 3, auf *V. rotundifolia* Michx. und *V. silvestris* Gmel. je 2, endlich auf *V. candicans* Engelmann 1 Species beobachtet. Mehr als 40 neue Arten werden in Thümen's Werke ausführlich beschrieben und auf den beigegebenen 5 Tafeln abgebildet. Die interessanteste Novität ist wohl *Roesleria hypogaea* Thüm. et Passer, ein auf den Wurzeln des Weinstockes lebender *Vibrissea* zunächst verwadter Discomycet, Aus dem Vorhergehenden ist ersichtlich, welch' grosse Wichtigkeit Thümen's neueste Publication nicht nur für den Mykologen, sondern auch für den Landwirth, speciell für dem Weinbauer, hat. Sie sei daher der Aufmerksamkeit des Botanikers und Oekonomen bestens empfohlen. Dr. H. W. R.

Die Sahara oder von Oase zu Oase. Bilder aus dem Natur- und Volksleben in der grossen afrikanischen Wüste. Von **Dr. Chavanne.** 1878. Hartleben's Verlag, Wien, Pest, Leipzig. 1. und 2. Lieferung. 8. 164 Seiten mit zahlreichen Holzschnitten und einer im Farbendruck ausgeführten Landschaft.

Ein längerer Aufenthalt und wiederholte Reisen im nordwestlichen Theile der Sahara veranlassten den Verfasser „in populärer,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 028

Autor(en)/Author(s): Antoine Franz

Artikel/Article: Das Pflanzenreich auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873. 203-207